

der Kontext bietet Anhaltspunkte, er beginnt in nr. 86 mit einer bei Bonifatius später nur vereinzelt, dem Lul jedenfalls näher liegenden Aldhelm-Entlehnung (*subnixa precibus obsecro*), die zudem in zwei Lul-Briefen (nr. 92 S. 209, 29 '*subnixa prece humiliter obsecro*', nr. 98 S. 221, 7 '*subnixa prece flagitto*') wiederkehrt¹. In nr. 91 S. 207, 15 erinnert das '*inhianter*' an den Gebrauch desselben Wortes bei Lul (s. oben S. 37); das Vorkommen des gleichen Wortes in nr. 63 S. 130, 17 könnte die Mitarbeit Luls auch an diesem Schreiben des Bonifatius an Daniel von Winchester nahe legen. In nr. 78 führe ich auf den gleichen Anteil einen völligen Fremdkörper zurück, der in dieses Schreiben hineingeraten ist, die ausgiebige Benützung des Traktats des Julianus Pomerius *De vita contemplativa*. Bonifatius konnte bei seiner Sehschwäche diese Stellen gar nicht aufsuchen und abschreiben. Das hat ein Jüngerer für ihn besorgt². Auch in früheren Briefen des Bonifatius begegnen vereinzelte Anklänge an Reimprosa nr. 32 S. 55 '*periclitantibus — navigantibus — ignorantibus*', nr. 35 S. 60 '*solamine — adiuuamine*', nr. 41 S. 66 '*revertamus — persistamus*'; nr. 50 S. 82 '*fecerunt — habuerunt*'. Aber für ganz oder halb durchgereimte Sätze, wie nr. 86 S. 193

'Quia quod promiserunt
tardantes non impleverunt,
et adhuc differtur et ventilatur,
quid inde perficere voluerint, ignoratur und
'Est preterea locus silvaticus in heremo
vastissimę solitudinis in medio
nationum predicationis nostrę,
in quo monasterium construentes
monachos constituimus
sub regula sancti patris Benedicti viventes'.

finde ich ein Seitenstück nur im Lul-Brief nr. 92 S. 210:
quamlibet ætate iuniorem
merito graduque minorem,

Forsch. z. deutsch. Gesch. 13, 25 hatte das richtige Empfinden, dass in der Fassung von nr. 86 gegenüber anderen Bonifatius-Briefen Besonderheiten vorliegen, glaubte aber die Lösung darin zu gewinnen, dass er diesen durch das wichtige Zacharias-Schreiben nr. 87 beantworteten Brief 'lediglich als Stilübung' erklärte. 1) Vgl. auch die Lul-Briefe nr. 49 S. 79, 13: '*obnixa precibus postulamus*' und nr. 70 S. 143, 12: '*obnixa prece flagito*'. 2) Aus dieser Mitarbeiterschaft erklärt sich auch das teilweise Zusammenfließen der Bibelbelesenheit, so wenn Lul in seinem Brief nr. 142 eines der Proverbia-Zitate verwendet, die sich sonst auffälliger Weise ausschliesslich bei Bonifatius finden.